

Überstunden im Referendariat

Beitrag von „s3g4“ vom 11. Oktober 2022 18:42

Zitat von chilipaprika

Ungeachtet dessen, ob das bezahlt wird / am Ende bezahlt wird: man sollte sich dessen bewusst sein, welches Bild man sendet bzw. bei einigen Menschen ankommt: "hält sich für gut genug, mehr auf sich zu nehmen" "Puffer kann ja sein, aber dann: warum nutzt er nicht die Zeit, um etwas zu lernen und eine Lerngruppe mehr zu hospitieren?" (Ja, die Gedanken SIND übergriffig, aber nunmal in vielen Köpfen).

Beim nächsten Fehler in einem UB, beim nächsten fehlenden Arbeitsblatt im Ausbildungsunterricht, beim zu langsamen Korrigieren oder späten Einreichen eines Entwurfs könnte also als Boomerang zurückkommen: "Tja, hättest du nicht diese 2 Stunden mehr, wäre das nicht passiert / wäre das anders".

Wenn schon Nebenjob: Nachhilfe (Mathe sollte mit NaWis hergeben oder eben Abiturient*innen, natürlich einer anderen Schule..) oder komplett was Anderes.

aber gleiches kann einem doch auch bei anderen Nebenjobs vorgeworfen werden. Diese Reaktion kenne ich auch keinem anderen Bereich. Als Azubi und auch in meinen anderen Tätigkeiten, hat keiner so ein Geschiss gehalten bei Nebenjobs wie im Schuldienst/Ref. Ich finde das völlig übertrieben und spricht jeder erwachsener (angehender) Lehrkraft die Eigenverantwortung ab.